



# München: Rettet die Gänse in den Parkanlagen!

Im Mai 2008 plante die Stadt München, wildlebende Graugänse im Englischen Garten und im Nymphenburger Schlossgarten während der Zeit der Mauser (die Vögel sind dann flugunfähig und damit völlig hilflos) einzufangen und zu töten. Für die Küken hätte das Wegfangen der Eltern ebenfalls den sicheren Tod bedeutet. Die vielen Proteste von Tierschutzorganisationen und unzähligen tierliebenden Menschen aus der Bevölkerung führten dazu, dass das Gänsemassaker in den Münchner Parkanlagen gestoppt wurde. Vorerst.

Aber aufgepasst: In einem Schreiben von Herrn Thalhammer vom Kreisverwaltungsreferat der Stadt München an das Vogelschutzkomitee e.V. heißt es, »zumindest in diesem Jahr« wird auf das Gänsemassaker im Englischen Garten verzichtet. - Das hört sich doch ganz so an, als plane man diese Aktion dann still und heimlich für das nächste Jahr?

## Gänsemassaker auf das nächste Jahr verschoben?

Die »Freiheit für Tiere«-Redaktion schrieb daraufhin am 23. Mai 2008 an Herrn Thalhammer vom Kreisverwaltungsreferat der Landeshauptstadt München. Hier ein Auszug aus dem Schreiben:

»...Es besteht keine Notwendigkeit für die Tötung der Gänse in den Münchner Parkanlagen. Zudem hat sich Deutschland zum Schutz der Zugvögel in einer ganzen Vielzahl von internationalen Verträgen und Konventionen verpflichtet. Überall wird die Verbesserung der Lebensbedingungen für die gefiederten Wildtiere gefordert und gefördert. Auch die Graugänse in den Parkanlagen Ihrer Stadt sind ein Bestandteil der Biologischen Vielfalt. Die Tötung dieser freilebenden und niemandem etwas antuenden Vögel wird dem Ziel der Biodiversität nicht gerecht.

... Die "Rote Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten" kommt zu erschreckenden Ergebnissen: In Bayern ist etwa die Hälfte der Tierarten gefährdet! Verglichen mit dem Bundesdurchschnitt liegt der Gefährdungsgrad in Bayern nicht etwa niedriger, sondern sogar deutlich höher. Die Hoffnung sind laut Prof. Dr. Reichholf von der TU München die Städte: Allein im Münchner Stadtgebiet brütet rund die Hälfte aller Arten der bayerischen Vogelwelt! Und das soll auch so bleiben!



Bild: Freiheit für Tiere

*Graugänse sind bekanntlich intelligente und sehr soziale Tiere*

Also: Hände weg von den Gänsen in den Parkanlagen! Wir wollen ein Versprechen, dass die Gänse auch im nächsten Jahr am Leben bleiben... - nicht nur vor dem Hintergrund der Bayerischen Landtagswahl im September. Wir werden bundesweit die Leserinnen und Leser unseres Magazins "Freiheit für Tiere" über die Entwicklung in München informieren. «

Noch am gleichen Tag erhielt unsere Redaktion ein Antwortschreiben von Manfred Thalhammer, Kreisverwaltungsreferat der Stadt München. Er rechtfertigte die geplante Tötung der wildlebenden Graugänse mit der

»Problematik verkoteter Liegewiesen« in den Münchner Parkanlagen. Da fragt man sich: Gänsekot auf der Parkwiese als Grund für ein Vogelmassaker? Aber lesen Sie selbst, was die Stadt München antwortete:

## »Falls auch im nächsten Jahr... Tötung von Graugänsen die effektivste... Maßnahme darstellen würde...«

»In Beantwortung Ihres Schreibens vom 23.05.2008 möchten wir Ihnen mitteilen, dass der geplante Mauserfang von Graugänsen im Schlosspark Nymphenburg und auch im Englischen Garten mit anschließender Tötung in einem Schlachtbetrieb aufgrund des Umstandes nicht stattfindet, weil die von der Schlösser- und Seenverwaltung mit der Studie beauftragten Wildbiologen der Technischen Universität München von der beantragten und auch genehmigten Maßnahme für dieses Jahr Abstand genommen haben. Es sollen erst noch die weiteren Ergebnisse der Studie abgewartet und weitere belastbare Daten erhoben sowie die Tierschutzverbände im Rahmen weiterer Workshops in eine Entscheidungsfindung eingebunden werden. Gründe für einen Widerruf der für die Monate Mai und Juni diesen Jahres genehmigten Jagdmaßnahme werden von der Unteren Jagdbehörde des Kreisverwaltungsreferates zur Zeit nicht gesehen. (...)

Falls auch im nächsten Jahr der Mauserfang mit Tötung von Graugänsen die effektivste und auch zielführende Maßnahme darstellen würde, wäre seitens unserer Behörde im Sinne der Beantragung zu entscheiden ... «

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie hierzu Fragen haben oder gegen eine mögliche Gänsetötung im nächsten Jahr protestieren wollen, schreiben Sie an: Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat, 80466 München · Tel. 089/233-44622 · Fax: 089/233-4436 · e-mail: manfred.thalhammer@muenchen.de